

- Beschluss**  
 **Wahl**  
 **Kenntnisnahme**

**Vorlagen Nr. 40/041/2011**

**öffentlich**

Fachbereich: Amt für Schulen und Kultur Bearbeiter/in: Frau Dr. Barbara Bußkamp	Datum: 22.09.2011 Az.: 40-2
--	--------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Ausschuss für Schule und Kultur	14.11.2011	Vorberatung
Kreisausschuss	05.12.2011	Beschluss

### Grundzüge zur Konzeption künftiger Kulturarbeit des Kreises Mettmann, Teil 2 Bewertung bisheriger Kulturprojekte

- Finanzielle Auswirkung     ja     nein     noch nicht zu übersehen  
 Personelle Auswirkung     ja     nein     noch nicht zu übersehen  
 Organisatorische Auswirkung     ja     nein     noch nicht zu übersehen

#### Beschlussvorschlag:

1. Der Konzeption zur Kulturarbeit des Kreises Mettmann wird zugestimmt.
2. Neue Kulturprojekte sind anhand der aufgestellten Kriterien künftig kritisch zu überprüfen.
3. Das Jahrbuch des Kreises Mettmann, JOURNAL, wird fortgeführt.

Fachbereich: Amt für Schulen und Kultur Bearbeiter/in: Frau Dr. Barbara Bußkamp	Datum: 22.09.2011 Az.: 40-2
--	--------------------------------

## Grundzüge zur Konzeption künftiger Kulturarbeit des Kreises Mettmann, Teil 2 Bewertung bisheriger Kulturprojekte

### Anlass der Vorlage:

Der Ausschuss für Schule und Kultur hat die Verwaltung in der letzten Sitzung am 15.09.2011 beauftragt, die in der Vorlage 40/033/2011 dargestellten Grundzüge und Kriterien für die Fortführung der Kulturarbeit auf die bislang durchgeführten Kulturprojekte anzuwenden.

### Sachverhaltsdarstellung:

Es gilt zu überprüfen, inwiefern die bisherige Kulturarbeit des Kreises die in Vorlage 40/033/2011 genannten Prämissen abdeckt und welche der genannten Beurteilungskriterien erfüllt werden.

1. Inwiefern deckt sich die bisherige Kulturarbeit des Kreises mit den in Vorlage 40/033/2011 genannten Prämissen:

- Kultur als menschliches Grundbedürfnis
- Kultur als Seismograf gesellschaftlicher Prozesse
- Kultur ist ein weicher Standortfaktor
- Kultur hat touristische Relevanz?

#### 1.1 Kultur als menschliches Grundbedürfnis

Mit seinen bisherigen Kulturprojekten hat der Kreis ein ergänzendes und niedrighschwelliges Angebot für breite Bevölkerungsschichten und –gruppen geschaffen. Mit Ausnahme der neanderland Biennale erhebt der Kreis keinen Eintritt für seine Veranstaltungen. Einzig das Jahrbuch des Kreises, JOURNAL, wird über den Buchhandel verkauft, ist aber auch über die städtischen Bibliotheken ausleihbar. Durch die Dienstleistung der Koordinierung bzw. Beratung zu verschiedenen Kulturförderprogrammen (des Landes NRW und des LVR) holt die Kulturabteilung zusätzliche Angebote der so genannten freien Szene, aber auch finanzielle Zuwendungen für Projekte und Maßnahmen zum Erhalt des kulturellen Erbes in den Kreis.

#### 1.2 Kultur als Seismograf gesellschaftlicher Prozesse

Kinder und Jugendliche frühzeitig an Kunst und Kultur heranzuführen, um das „Publikum von morgen“ zu sichern, ist ein wichtiges Ziel der Kulturarbeit des Kreises. Mit dem Regionalwettbewerb Jugend musiziert und dem Bandcontest bietet der Kreis zwei originäre Projekte der Kinder- und Jugendkultur. Die neanderland Biennale präsentiert stets mehrere Theaterproduktionen für Kinder und Jugendliche. Während der Museumsnacht bieten die Einrichtungen explizit Programme für Familien, also auch für junges Publikum. Ein wichtiger Baustein ist das Landesprogramm „Kultur und Schule“. Zwar stellt die Landesregierung die Mittel für die Projektförderung bereit, die gesamte Organisation und Koordination erfolgt jedoch durch die Kreis-Kulturabteilung. Dieses Programm, das Künstlerinnen und Künstler die Durchführung von Kultur- und Kunstprojekten in Schulen ermöglicht, erreicht jährlich ca. 500 Kinder und Jugendliche aller Schulformen im Kreis Mettmann. Eine große gemeinsame Präsentation der Ergebnisse aller beteiligten Schulen wäre wünschenswert, ist aber momentan personell durch die Kreisverwaltung nicht leistbar.

Der vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels ausgerichtete bundesweite Vorlesewettbewerb ist ein weiterer wichtiger Schritt, um Kinder an Literatur heranzuführen und ihre kreative Auseinandersetzung mit Texten zu fördern. Zahlreiche Kinder aus dem Kreis Mettmann nehmen an den Schul- und Stadtentscheiden teil. Jede kreisangehörige Stadt kann drei Sieger melden, die sich für den Kreissentcheid qualifiziert haben. Dieser wird vom Schulamt des Kreises jährlich mit ca. 20 bis 30 Kindern organisiert und durchgeführt und finanziell von der Kreissparkasse Düsseldorf getragen.

Alle bislang durchgeführten Kulturprojekte sprechen gleichermaßen auch Menschen mit Migrationshintergrund an, und zwar sowohl als aktiv beteiligte Kunstschaffende als auch konsumierend. Gerade am Regionalwettbewerb Jugend musiziert beteiligen sich zunehmend Kinder und Jugendliche aus den osteuropäischen Ländern, aus Fernost und verstärkt auch aus der Türkei. Die Wertungskategorie „Baglama“ (= türkische Langhalslaute) als Jugend musiziert-Sonderwettbewerb in Nordrhein-Westfalen und Berlin erfreut sich zunehmender Beliebtheit; die punktbesten Teilnehmer dieser Wertung präsentieren sich gleichberechtigt im Preisträgerkonzert des Kreises Mettmann.

Mit Ausnahme der neanderland Biennale verzichtet der Kreis auf Eintrittsgelder; somit können auch einkommensschwache Haushalte weitgehend am kulturellen Angebot partizipieren. Noch nicht gelöst ist die Frage der Mobilität; gerade die Angebote der Museumsnacht können Menschen ohne Auto nur eingeschränkt wahrnehmen.

### 1.3 Kultur ist ein weicher Standortfaktor

Städte und Kreis bieten trotz der Sparzwänge der Kommunen ein vielfältiges Kulturangebot in einer landschaftlich reizvollen Region. Es gilt, dieses Potenzial nach dem Motto „tue Gutes und rede darüber“ stärker zu bewerben und ins Bewusstsein zu rücken. Nur mit einem professionellen Marketing kann es gelingen, die Stärken des Kreises auch anspruchsvollen Fach- und Führungskräften zu vermitteln.

### 1.4 Kultur hat touristische Relevanz

Der touristische Schwerpunkt des neanderlandes wird in erster Linie auf dem Aktiv-Tourismus liegen. Gleichwohl sollen kulturelle Veranstaltungen, die das gesamte Kreisgebiet umspannen, künftig auch auf der Tourismus-Plattform des neanderlandes beworben werden. Mit kreisweiten Aktionen leistet der Kreis dazu seinen Beitrag und ermöglicht gerade auch den kleineren Städten und Einrichtungen ein Stück vom Kuchen der Großen abzuzweigen.

Auch der Aktiv-Tourismus beschert den Kultureinrichtungen ein größeres Publikum; schon jetzt verzeichnet beispielsweise der Zeittunnel Wülfrath vermehrt Gäste, die während einer Tour auf dem neuen Panorama-Radweg einen Abstecher ins Museum machen.

Während der vom Kreis organisierten Erlebnistouren, die offen sind für Jedermann, und der bezuschussten Kreisrundfahrten, um die sich Vereine und Gruppen ab 20 Personen bewerben können, wird stets eine Kultureinrichtung wie z.B. ein Museum angefahren. Mit diesem eigenen touristischen Angebot fördert der Kreis zusätzlich die kulturelle Infrastruktur in den Städten. Diese Fahrten sind im Haushalt des Kreises dem Produkt 15.04.01 (Tourismusförderung) zugeordnet und somit Gegenstand der Beratungen im Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Tourismus. Gleichwohl sollte im Hinblick auf die künftigen touristischen Aktivitäten des Kreises auch die Anzahl der Fahrten aufgestockt werden.

## 2. Überprüfung der bisherigen Kulturprojekte anhand der aufgestellten Kriterien:

Für die bessere Übersichtlichkeit ist eine Tabelle als Anlage beigefügt. Die in der Liste genannten Zahlen sind Annäherungswerte. Im Folgenden noch einige Erläuterungen zur Tabelle:

Die herausragendsten und sicher auch erfolgreichsten Projekte in der Aufstellung sind die neanderland Biennale, die Museumsnacht und die Aktion „Tatorte – offene Ateliers im ne-

anderland“. Mit vielen beteiligten Künstlern und Kultureinrichtungen erreichen sie ein großes Publikum und haben großen Werbeeffect sowohl für das neanderland als auch für die kreisangehörigen Städte und ihre Kulturinstitute. Sie wirken sowohl nach innen (Stärkung des Kreisbewusstseins) als auch in ihrer kulturtouristischen Ausrichtung nach außen. Nachweislich besuchen auch Menschen, die jenseits der Kreisgrenzen leben, diese Veranstaltungen.

Die ausgesprochenen Kinder- und Jugendprojekte „Jugend musiziert“, „Bandcontest“ und das Landesprogramm „Kultur und Schule“ erreichen eine hohe Zahl aktiv beteiligter Kinder und Jugendliche. Mit diesen Projekten ist die Kreis-Kulturabteilung Dienstleister für die kreisangehörigen Städte und erspart ihnen personellen und finanziellen Aufwand. Gleichwohl können die Städte mit besonders erfolgreichen TeilnehmerInnen des Wettbewerbs Jugend musiziert oder des Bandcontests werben und ihr Engagement im Bildungsbereich betonen. Unter dem Gesichtspunkt des demografischen Wandels leistet der Kreis einen Beitrag mit den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln. Vor allem mit dem Regionalwettbewerb Jugend musiziert und dem Bandcontest zeigt der ausrichtende Kreis Mettmann bei der Zielgruppe „Kinder und Jugendliche“ Präsenz und trägt zur Bildung eines Kreisbewusstseins in dieser Altersgruppe bei.

Das Jahrbuch des Kreises Mettmann, JOURNAL, bietet jährlich zwischen 25 und 30 Artikel über Wirtschaft, Kultur, Natur, Geschichte, Soziales und über interessante Persönlichkeiten aus Geschichte und Zeitgeschehen. Neben den historischen Themen bilden Berichte über aktuelle Themen und moderne Kunst und Kultur einen weiteren inhaltlichen Schwerpunkt. Darin unterscheidet sich das Kreis-Jahrbuch von Jahrbüchern anderer Kreise und Städte. Das vor drei Jahren modernisierte Layout entspricht dem zeitgemäßen inhaltlichen Profil. Das Jahrbuch macht die Leser bekannt mit Themen aus den Nachbarstädten und leistet einen Beitrag zur Förderung des Kreisbewusstseins. Zielgruppen sind erwachsene Leserinnen und Leser aus dem Kreis und ganz besonders auch ältere Menschen, die sich nicht über das Internet informieren. Über den Buchhandel verkauft der Verlag ca. 600 Bücher, weitere Exemplare verteilt die Kreisverwaltung zu Repräsentationszwecken.

Die im zweijährigen Rhythmus durchgeführte jurierte Kreiskunstaussstellung bietet in der Regel ca. 30 professionell arbeitenden Künstlerinnen und Künstlern aus dem Kreisgebiet ein Forum. Die Kunstschaffenden betrachten es als Auszeichnung, in dieser Ausstellung vertreten zu sein und vermerken dies anschließend auch in ihrer Künstlerbiografie. Durchschnittlich 600 BesucherInnen sehen die Ausstellung, weshalb die kreisangehörigen Städte die Kreiskunstaussstellung auch gern beherbergen.

Sowohl die Skulpturenausstellung im Vorhof des Kreishauses, die 2008 zuletzt stattfand, und die Verleihung des Kulturpreises sprechen jeweils nur einen Kunstschaffenden an. Während der Publikumszuspruch bei der Eröffnung der Skulpturenausstellung eher gering ist, die Arbeiten aber von den Kunden der Kreisverwaltung gesehen werden, wird der Kulturpreis nur vor geladenen Gästen verliehen. Allerdings ist das Renommee für die Künstler hoch und insofern sind beide Projekte nachhaltig.

Mit dem Koordinierungsbüro für die Regionale Kulturpolitik Bergisches Land (unterhalten mit Zuwendung des Landes NRW und umlagefinanziert durch die drei bergischen Städte und drei Kreise) und der allgemeinen Beratung und Begleitung bei verschiedenen Kulturförderprogrammen versteht sich die Kulturabteilung als Dienstleister für die so genannte freie Szene, für die städtischen Kulturämter und –einrichtungen und für kulturtragende Vereine.

### 3. Ausblick:

Die Dienstleistungen der Kulturabteilung sollen im Sinne verbesserter Netzwerke und deren Pflege künftig ausgebaut werden. Dies soll in folgenden Bereichen geschehen:

- Museen und Einrichtungen  
durch regelmäßige Treffen und kleine Fortbildungsveranstaltungen (Themen: Mu-

seumspädagogik, Gestaltung von Führungen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Marketing etc.

- Amateurtheatergruppen im Kreis  
im Nachgang zum Projekt „Große Sehnsucht Nr. 10“ während der letzten neanderland Biennale hat sich der Wunsch nach weiteren Kooperationen entwickelt (erstes Treffen: 29. Januar)
- Kulturverwaltungen im Kreis  
durch zwei Treffen jährlich mit Informationsaustausch zu bestimmten Themen und offener Tagesordnung; zusätzlich tagt regelmäßig die Arbeitsgruppe zur neanderland Biennale
- Kunstschaffende  
durch Fortbildungsveranstaltungen; z.B. „Künstler als Unternehmer“, „Erarbeiten eines Businessplans“, in vom Koordinierungsbüro Regionale Kulturpolitik initiierte Workshops und Treffen
- Verzahnung der städtischen Akteure in den Bereichen „Kultur“ und „Tourismus“

Darüber hinaus ist in Verbindung mit der Erstellung des touristischen Marketingkonzepts „Expeditionen ins neanderland“ ein monatlicher Kultur-Newsletter über Veranstaltungen im Kreis bzw. in den kreisangehörigen Städten und ein stärker zielgruppenorientiertes und verbessertes Marketing für die Kulturprojekte und –veranstaltungen geplant.

Die neue regionale Arbeitsgemeinschaft Düsseldorf – Kreis Mettmann – Rhein-Kreis Neuss hat einen Arbeitskreis „Kultur und Tourismus“ gegründet, dessen Vorsitzende Frau Dezernentin Haase ist. Somit werden sich Fragestellungen aus diesem Bereich zu einem Schwerpunktthema der regionalen Kooperation entwickeln.

Der Regio-Gipfel Rheinland am 22. September 2011 behandelte schwerpunktmäßig das Thema Kultur. Die Kulturdezernentinnen und –dezernenten des Rheinlandes haben ein Grundsatzpapier entwickelt, das ebenfalls als Anlage beigefügt ist. Kernpunkte der Zusammenarbeit im gesamten Rheinland werden gemeinsame Vermarktung überregionaler Kulturveranstaltungen („Kultursommer“), gemeinsames Ticketing, gemeinsamer Internetauftritt und kooperative Projekte sein.

Für beide Kooperationen, sowohl für die regionale Arbeitsgemeinschaft mit Düsseldorf und dem Rhein-Kreis Neuss als auch für die großräumigere Zusammenarbeit im gesamten Rheinland, ist die starke Verzahnung des Themenfelds „Kultur“ mit dem Themenfeld „Tourismus“ kennzeichnend. Nach Fertigstellung des touristischen Destinationsmarketingkonzepts „Expeditionen ins neanderland“ für den Kreis Mettmann werden künftig unter der Dachmarke „neanderland“ auch Kultureinrichtungen und –veranstaltungen im Kreisgebiet eine Marketingplattform finden. Somit wird sich die Kultur im neanderland als starke Marke in den regionalen Kooperationen behaupten können.

### **Personelle Auswirkung**

Hinsichtlich der künftigen Kooperationen „Düsseldorf – Kreis Mettmann – Rhein-Kreis Neuss“ und „Metropolregion Rheinland“ sind die personellen Auswirkungen noch nicht abzusehen.

### **Organisatorische Auswirkung**

Hinsichtlich der künftigen Kooperationen „Düsseldorf – Kreis Mettmann – Rhein-Kreis Neuss“ und „Metropolregion Rheinland“ sind die organisatorischen Auswirkungen noch nicht abzusehen.

### **Anlage**

Kulturkonzept – Tabelle der Kriterien  
Konsenspapier Kultur\_Rheinland